

Element of Crime

Es gibt Alben, die man während einer intensiven Lebensphase immer und immer wieder anhört. Bei Liebeskummer, nach einem Umzug in eine neue Stadt oder nach der ersten Nacht mit dem neuen Lieblingsmenschen etwa. Diese Lieder brennen sich unter der Haut ein und lassen einen auch Jahre später noch wohligh – oder schaurig – erzittern, wenn man sie irgendwo hört. Und es gibt Alben, die hört man anschliessend an so eine Phase. Und dann kommt ein Sven Regener daher und legt mit jedem Song von «Lieblingsfarben und Tiere» den Finger auf die frisch vernarbten Stellen im Lebenslauf und lässt die guten Dinge in warm goldenem Herbstlicht glänzen.

Das zehnte Studioalbum der Band, deren Leadsänger wie kaum ein anderer im deutschsprachigen Raum so wunderbar schnoddrig so wunderbar passende Lebensweisheiten in Lieder verpackt, klingt nicht neu. Ein bisschen nasal, ein bisschen nach Spunten-Musik und immer mit Trompete. Gewohnt guter Stoff von Element of Crime eben. Regener beschreibt auch auf «Lieblingsfarben und Tiere» den Menschen, die Gesellschaft und die Beziehungen, die darin entstehen, auf typisch beiläufig-philosophische Art.

Element of Crime haben sozusagen mein letztes halbes Jahr vertont. Meine frustrierende Jobsuche («Und keiner, der sagt, wieso ich an diesem Tag überhaupt aufstehn und aufs Amt gehen soll, wo sie wissen wolln, ob man noch lebt»), den Verlust eines geliebten Menschen («Du bist nicht mehr da, und alles ist gar nicht mehr wahr»), mein kurz aufblühendes Bedürfnis nach kompletter Entsagung jeglicher sozialer Interaktion auf Berufsebene («Die E-Mails und die Kurznachrichten kannst du zusammen mit den Excel- und Word-Dokumenten dahin tun, wo die Sonne auch an warmen Tagen niemals scheint und wo auch schon die Meetings und die Skype-Kontakte ruhn»), und immer wieder die überwältigende Masse an Liebe, die mich umgibt («Hauptsache Liebe und Hauptsache Du»). Danke für den besten Herbst-Soundtrack seit ich Fleetwood Macs «Rumours» aus einer verstaubten Kiste im Plattenladen gezogen habe.

Miriam Suter

Element of Crime: «Lieblingsfarben und Tiere» (Universal)

